

Deutscher Wetterdienst  
Allgemeine Straßenwettervorhersage für Brandenburg und Berlin  
ausgegeben von der Regionalen Wetterberatung Ost  
am Mittwoch, 03.06.2026, 20:31 Uhr

Schlagzeile:

Donnerstagnachmittag und -Abend starke Gewitter mit Sturmböen, vereinzelt Unwetter nicht ausgeschlossen.

Entwicklung der Wetter- und Warnlage:

Tiefdruckgebiete bei den Britischen Inseln gestalten das Wetter mit feuchter und mäßig warmer Luft wechselhaft.

GEWITTER/STURM/STARKREGEN/HAGEL

Am Donnerstagnachmittag bis Abend örtlich starke Gewitter, dabei Sturmböen um 80 km/h (Bft 8-9), lokal eng begrenzt Starkregen um 20 l/qm in kurzer Zeit sowie kleinkörniger Hagel. Schwere Gewitter (UNWETTER) mit Hagel um 2 cm und schweren Sturmböen bis 100 km/h gering wahrscheinlich. In der ersten Nachthälfte abklingend.

WIND:

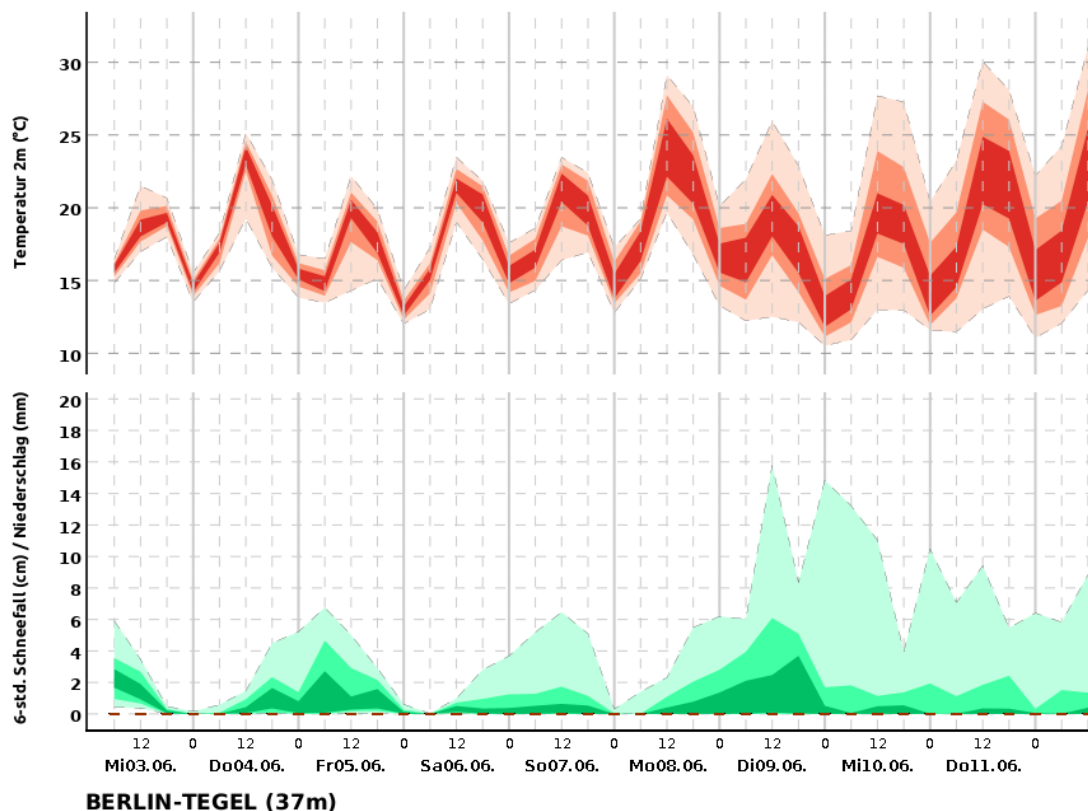
Am Donnerstagnachmittag und Abend örtlich auch abseits von Gewittern, bevorzugt bei Schauern, Windböen um 55 km/h (Bft 7).

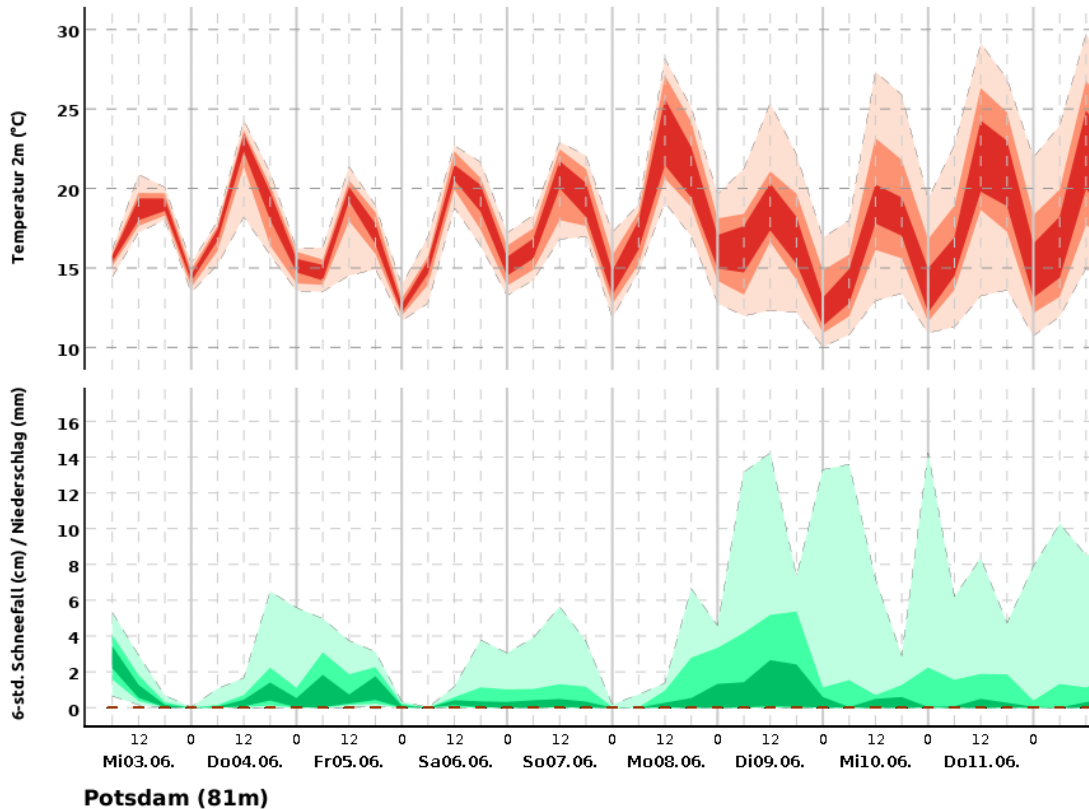
Weitere Warnentwicklung:

GEWITTER/STARKREGEN/STURM:

Am Freitagnachmittag und Abend einzelne Gewitter, lokal eng begrenzt Starkregen, Sturmböen sowie kleinkörniger Hagel nicht ausgeschlossen.

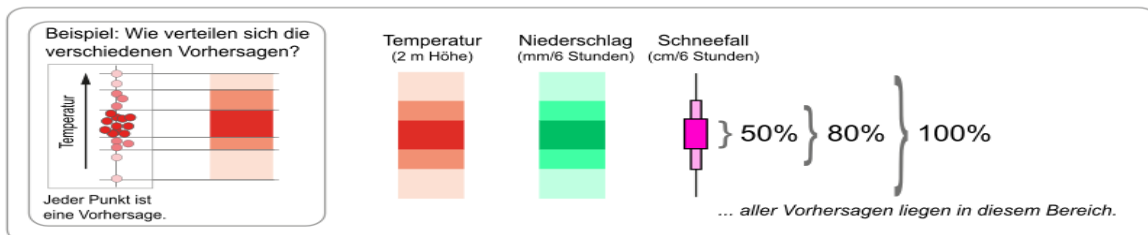
Trendvorhersage bis zum 10. Folgetag: *exemplarisch dargestellt durch eine Vorhersage für Berlin und Potsdam*





©2026 Deutscher Wetterdienst

Erläuterung: Die Trendvorhersage beschreibt, in welchem Rahmen sich Temperatur und Niederschlag/ Schneefall entwickeln werden. Dazu werden mehrere Vorhersagen berechnet, die möglichst alle potenziell zu erwartenden Entwicklungen umfassen sollen. Die Darstellungen fassen zusammen, in welchem Bereich 50%, 80% bzw. 100% dieser Vorhersagen liegen.



Hinweis: In seltenen Fällen kann die tatsächlich eingetroffene Wetterentwicklung auch außerhalb des 100%-Bereiches sein.

Nächste Aktualisierung: spätestens Donnerstag, 04.06.2026, 04:30 Uhr

Hinweis:

Über die aktuelle Warnsituation können Sie sich jederzeit unter [www.dwd.de](http://www.dwd.de) oder in der Warnwetter-App des Deutschen Wetterdienstes informieren.

Deutscher Wetterdienst, RWB Ost, Jens Oehmichen